

10. Paderborner

# caritas.diskurs



Personal- und Organisationsentwicklung

## caritas.diskurs Ethik

### Einladung

## Assistierter Suizid

**Sollen wir sterben wollen?**

**Ethische Problematisierung eines Paradigmenwechsels**

Tagesveranstaltung in der Katholischen Akademie Schwerte  
Dienstag, 15. September 2015 von 9.00 bis 16.30 Uhr

#### Zielgruppe

- Träger-/Leitungsverantwortliche und interessiertes Fachpersonal in kirchlich-caritativen Verbänden, Einrichtungen und Diensten:  
Krankenhaus/Fachkliniken, Caritas- und Fachverbände, ambulante Pflegedienste, (teil-)stationäre Altenhilfe, Palliativ Care, Hospiz, Behindertenhilfe ...
  - Geschäftsführung/Vorstände
  - Medizinisch-ärztliche Profession
  - Pflege-Profession
  - Sozialer Dienst
  - Rechtliche Betreuung
  - Seelsorge
- Verantwortliche und Interessierte aus Kirche, Verbänden, Hoch-/Fachschulen, Gesellschaft, Politik, Wirtschaft und Medien

Caritasverband  
für das Erzbistum  
Paderborn e.V.



■ **Durch den Diskurs zur Position**  
 ■ **durch die Position zu Strategien**  
 ■ **durch die Strategien zur gezielten Praxis**

■ In der Reihe „caritas.diskurs Ethik“ greift der Caritasverband für das Erzbistum Paderborn e.V. als Veranstalter zusammen mit den benannten Kooperationspartnern das aktuell vielfach diskutierte Thema „Assistierter Suizid“ auf. Er lädt besonders die angesprochenen Zielgruppen herzlich zum 10. caritas.diskurs Ethik ein.

■ Die Fragestellung, „Sollen wir (durch assistierten Suizid) sterben wollen? Ethische Problematisierung eines Paradigmenwechsels“, ist zugespitzt. Sie impliziert die These bzw. Feststellung, dass eine gesetzliche, wie auch immer modifizierte Handlungsoption „assistierter Suizid“, nicht den geltenden Traditionen in jüdisch-christlicher (wie auch islamischer) Religion und Theologie bzw. europäisch gewachsener Kultur und Moral unserer Gesellschaft entspricht. Sensibilisierung und Orientierung hinsichtlich der ethischen Fragestellungen zur Relevanz, zur Bedeutung und zu den Folgen des assistierten Suizids für soziales Leben und Handeln, privat, in beruflichen und gesellschaftlich-öffentlichen Kontexten ist gefordert.

■ Dies lässt fragen, warum im gegebenen System Menschen, z.B. bei schwerer körperlicher, fortgeschrittener Erkrankung (z.B. Krebserkrankung), einen Todeswunsch haben? Oder warum bei gesellschaftlichen Umfragen Menschen einen potentiellen Todeswunsch äußern bzw. nach (ärztlicher) Assistenz eines potentiellen Suizids verlangen und diese Option als gesetzlich normierte Sicherheit für sich haben wollen? Oder warum traditionelle Positionen im Arztberuf dazu heute diskutiert werden – gar sich ändern könnten?

■ Grundlegende berufsethische und medizinische Aspekte (Dr. Luckhaupt) informieren über geltende Standards und Ziele ärztlich-medizinischen Selbstverständnisses und Handelns. Die palliativmedizinische Expertise (Prof. Dr. Voltz) kann neben grundsätzlichen Informationen und Erfahrungen auch auf jüngere

- ab 9.00 Einladung zum Stehkafee/Anmeldung
- 9.30 **Eröffnung und Begrüßung**  
*Domkapitular Dr. Thomas Witt*  
 Vorsitzender des Caritasverbandes für das Erzbistum Paderborn e.V.
- Einführung**  
*Dr. med. Horst Luckhaupt*  
 Vorsitzender des Diözesanen Ethikrates
- 10.00 *Palliativ-Medizinische Expertise*  
**Todeswunsch beim Patienten – ein Wunsch nach ärztlich assistiertem Suizid ?**  
*Prof. Dr. med. Raymond Voltz, Köln*  
*Moraltheologisch-ethische Expertise*  
**Assistierter Suizid – Ethische Analyse der Hauptargumente, insbesondere zur ärztlichen Suizidbeihilfe.**  
*Prof. Dr. theol. Franz-Josef Bormann, Tübingen*  
 Pause  
*Politisch-fachliche Expertise*  
**Assistierter Suizid als gesellschaftlicher Paradigmenwechsel – Exemplarische Bewertung für das Leben von Menschen mit Behinderung**  
*Hubert Hüppe, MdB, Unna*
- 12.00 **Erster Plenums-Diskurs**
- 12.30 Mittagessen – Pause
- 13.30 **Diskurse in Workshops**
- 1. Wie reagiere ich auf den Todeswunsch eines Patienten?**  
 Erfahrungen und Antworten in der Palliativmedizin  
**Eingangsimpuls und Leitung:**  
*Prof. Dr. med. Raymond Voltz*  
 Moderation/Protokoll:  
*Dr. Thomas Günther, Eva Maria Müller*
- 2. Das ethische Verständnis vom natürlichen Tod**  
 Ethischer Anspruch und die Lebenswirklichkeit menschlichen Sterbens  
**Eingangsimpuls und Leitung:**  
*Prof. Dr. theol. Franz-Josef Bormann*  
 Moderation/Protokoll:  
*Max Niehoff, N.N.*
- 3. Assistierter Suizid – Risiken im Blick auf Menschen mit Behinderungen**  
 Gibt es Risiken für Menschen mit Behinderung, ihre Familien und Angehörigen und für wohlfahrtsverbandliche, caritative Hilfen bzw. helfende Berufe?  
**Eingangsimpuls und Leitung:**  
*Prof. Dr. theol. Sabine Schäper*  
 Moderation/Protokoll:  
*Michael Brohl, Annette Steffens*

Pause

15.30 **Workshopergebnisse und Abschluss-Diskurs mit den Referenten/Referentinnen und dem Plenum**

**Schlusswort und Ausblick**

*Domkapitular Dr. Thomas Witt*

16.30 **Ende der Veranstaltung**

**Im caritas.diskurs wirken mit**

*Domkapitular Dr. Thomas Witt*

Caritasverband für das Erzbistum Paderborn e.V.,  
Vorsitzender

*Dr. med. Horst Luckhaupt*

Diözesaner Ethikrat,

Vorsitzender

Chefarzt für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde;  
St.-Johannes-Hospital Dortmund

**Referenten/Referentinnen**

*Prof. Dr. theol. Franz-Josef Bormann*

Universität Tübingen, Katholisch-Theologische  
Fakultät, Lehrstuhl für Moralthologie; Mitglied im  
Diözesanen Ethikrat und in der Zentralen Ethik-  
kommission bei der Bundesärztekammer

*Hubert Hüppe*

Mitglied des 18. Bundestages, CDU, „Ausschuss  
für Gesundheit“ (Berichterstatte u. a. zum Thema  
Medizinethik); vielfältige Aufgaben und Aktivitäten  
im Politikfeld „Menschen mit Behinderungen“

*Prof. Dr. theol. Dipl. Theol. Dipl. Soz.Päd.*

*Sabine Schäper*

Katholische Hochschule NRW, Abt. Münster;  
Lehrgebiet Heilpädagogik, u.a. Expertin für Profes-  
sionsethik und für die Begleitung von Menschen  
mit Behinderungen am Lebensende

*Prof. Dr. med. Raymond Voltz*

Köln, Lehrstuhl für Palliativmedizin; Direktor des  
Zentrum für Palliativmedizin; Arzt für Neurologie;  
Gründungsmitglied der Deutschen Gesellschaft  
für Palliativmedizin (DGP)

**Moderation**

Die Moderation und Protokollierung der Workshops  
erfolgt durch Abteilungsleitungen bzw. Referent-  
(inn)en des Diözesan-Caritasverbandes bzw. der  
Kooperationspartner.

**Gesamtmoderation**

*Josef Krautkrämer, Michael Mendelin*

Diözesan-Caritasverband

Personal- und Organisationsentwicklung

empirisch-qualitative Projektergebnisse „der  
Erhebung und Rekonstruktion der aktuellen  
Praxis zum Umgang mit Todeswünschen“ und  
der „Theoriebildung zur Wirkung von Interven-  
tionen“ zurückgreifen.

■ Die moraltheologisch-ethische Expertise  
(Prof. Dr. Bormann) reflektiert u.a.:

- die Bedeutung anthropologisch-theologi-  
scher Grunddimensionen (Menschenwürde,  
Leid, Empathie, Sterben, natürlicher Tod ...),
- die ethischen Prinzipien Autonomie, Selbst-  
bestimmung, Fürsorge in Bezug zum Suizid  
und unterscheidend zum (ärztlich) assistierten  
Suizid,
- das inhaltliche Verständnis wichtiger the-  
oretischer Begriffe und ihrer ethischen Rele-  
vanz für das Handeln in Kontexten von Ster-  
ben, Tod, Sterbebegleitung bzw. Sterbehilfe/  
Euthanasie,
- sowie das individuelle und gesellschaftliche  
Vertrauen in ärztliche und heilberufliche Aufga-  
ben und institutionelle Hilfen und Angebote.

■ Das schon im Galaterbrief (6,2) angespro-  
chene Prinzip menschlicher Fürsorge („Ein je-  
der trage des anderen Last“) ist auch in der  
modernen Solidargemeinschaft eine wesent-  
liche Rahmenbedingung. Inwieweit schwächt  
legalisierter assistierter Suizid das allgemeine  
und persönliche Vertrauen auf mitmenschliche  
und institutionelle Hilfe und Fürsorge, mit  
der Folge der Schwächung der Solidarität und  
des Funktionierens der Solidargemeinschaft?  
Was lässt ein für November 2015 geplantes  
sogenanntes Sterbehilfe-Gesetz erwarten?  
Könnten z.B. behinderte Menschen und deren  
Angehörige weiter unter Druck geraten? Was  
bedeuten solche potentiellen Entwicklungen  
für die berufsethische Identität helfender und  
heilender Berufe bzw. für die Profile und Zie-  
le institutioneller Hilfen in Deutschland? (MdB  
Hüppe; Prof. Dr. Schäper/Workshop)

■ Die Workshops am Nachmittag vertiefen  
den Vormittagsdiskurs und bieten Teilneh-  
menden die Möglichkeit, detailliert mit den  
Dozenten/der Dozentin und interprofessionell  
Fragen zu diskutieren. Relevante Kriterien zur  
Beantwortung beruflich-ethischer, aber auch  
trägerorientierter ethischer Fragestellungen  
zur Tagungsthematik werden erarbeitet. Die-  
se bieten Orientierung und Hilfe im Umgang  
mit ethischen Problemstellungen zum (ärzt-  
lich) assistierten Suizid im Berufsalltag, auch  
zur Bewältigung von potentiellen normativen  
Regelungen.

## Fortbildung/Qualitätsmanagement

Beruflich Pflegende erhalten 7 Punkte



Die Anrechnung der Fortbildung im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe ist angefragt.

## Veranstalter

Caritasverband für das Erzbistum Paderborn e.V.  
in Kooperation mit

- dem Diözesanen Ethikrat
- der Abteilung Gesundheits- und Altenhilfe
- der Abteilung Kinder-, Jugend-, Familien- und Behindertenhilfe

## Organisation • Information

Caritasverband für das Erzbistum Paderborn e.V.  
Am Stadelhof 15 · 33098 Paderborn

- **Ansprechpartner**  
Fachstelle Personal- und Organisationsentwicklung  
*Josef Krautkrämer*  
(Referent für Bildungsfragen und Ethik)  
Tel. 05251 209-313  
j.krautkraemer@caritas-paderborn.de  
*Max Niehoff*  
(Geschäftsführer Diözesaner Ethikrat)  
Tel. 05251 209-218  
m.niehoff@caritas-paderborn.de

## Anmeldung • Kosten

Um verbindliche Anmeldung wird gebeten bis  
Freitag, 4. September 2015.

- Anmeldung mit beiliegendem Formular, per E-Mail, Telefax oder postalisch:  
Caritasverband für das Erzbistum Paderborn e.V.  
Fachstelle Personal- und Organisationsentwicklung  
Am Stadelhof 15 · 33098 Paderborn  
Sekretariat: Eva Kasperkiewicz  
Telefon 05251 209-323; Telefax 05251 209-202  
personalentwicklung@caritas-paderborn.de  
Den Flyer zur Veranstaltung und ein digitales Anmeldeformular gibt es auch als Download:  
[www.caritas-paderborn.de](http://www.caritas-paderborn.de)
- Die Tagungskosten betragen 80,00 EUR.  
Teilnehmende erhalten eine Rechnung.

## Tagungsadresse

Katholische Akademie Schwerte  
Akademie des Erzbistums Paderborn  
Kardinal-Jaeger-Haus  
Bergerhofweg 24 · 58239 Schwerte  
[www.akademie-schwerte.de](http://www.akademie-schwerte.de)

Caritasverband  
für das Erzbistum  
Paderborn e.V.

